

Liebesgaben der Gemeinde Wien.

Wie in den Jahren 1914 und 1915 hat die Gemeinde Wien auch heuer einen bedeutenden Betrag zu dem Zweck gewidmet, die aus Wien sich rekrutierenden, im Bereich des zweiten Korps stehenden Truppen zu Weihnachten mit Liebesgaben zu beteiligen. Sie bestehen in 1.000.000 Sportzigaretten, 25.000 Kuba, 10.000 Paketen Rauchtabak, 50.000 Zigaretten Dosen, 7400 Stück Seifen, 50.000 Notizbüchern und 50.000 Weihnachtskarten. Die Zigarren (in Kartons zu je 5 Stück) und die Zigaretten (je 20 Stück) wurden von der Tabakregie in einer Verpackung geliefert, die einen Deutschmeister mit der Fahne und dem gezogenen Säbel zeigt und das Wappen der Stadt Wien mit den Worten „Glückliche Weihnachten 1916“ aufweist. Die Seifen sind teils aus Holz, teils aus Porzellan; erstere tragen das Wappen der Stadt Wien und die Jahreszahl 1916, letztere haben entweder das Bildnis unseres Kaisers oder der verbündeten Herrscher oder das Rathaus der Stadt Wien eingebrannt. Die Zigaretten Dosen sind der Zeit entsprechend aus Eisen, teils vernickelt, teils oxydiert, enthalten auf dem Deckel das Wappen der Stadt Wien und sind ebenso wie die Seifen bestimmt, den Soldaten eine dauernde Erinnerung an die Liebesgaben der Stadt Wien im Jahre 1916 zu hinterlassen. Die Notizbücher, ein von den Soldaten stets gern gesehenes Geschenk, tragen auf der Außenseite das Stadtwappen und die Worte „Im Felde 1917“. Besondere Sorgfalt wurde auf die Ausstattung der Weihnachtskarte verwendet, die das Rathaus und den eisernen Rathhausmann, umgeben von Weihnachtslichtern, und die Jahreszahl 1916 zeigt. Die aufgeschlagene Doppelfarte enthält innen ein Kalendarium für das Jahr 1917. Die Liebesgaben, deren Gesamtkosten sich mit rund 140.000 Kronen beziffern, wurden in 200 Kisten, jede Kiste für 250 Mann bestimmt, verpackt und im Wege des Kriegsfürsorgeamtes ins Feld geschickt.